

Wallmenroth

Bauvoranfrage: Pläne für eine Spielhalle in Wallmenroth

In seiner konstituierenden Sitzung am Dienstagabend in der Unterkirche hatte der Ortsgemeinderat Wallmenroth sogleich mal alle Hände voll zu tun. Der neue und alte Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach, der in seine vierte Amtszeit geht, berichtete den Mitgliedern von einer Bauvoranfrage.

Claudia Geimer 14.08.2019, 21:26 Uhr

Dabei geht es um eine Nutzungsänderung für das zum Verkauf stehende ehemalige Möbelhaus „Casa Pino“ an der Hauptstraße 5. Dort soll eine Spielhalle mit Bistro errichtet werden. Die Rede ist von zwölf Automaten. Die Verwaltung empfiehlt dem Rat, das Einvernehmen für die Bauvoranfrage herzustellen. Eine Bauvoranfrage ist der erste Schritt. Erst danach werden die Pläne vom Kreis geprüft.

Der Rat – der bekanntlich nur noch aus einer CDU-Fraktion besteht – sieht noch Diskussionsbedarf. Das Thema soll in einer Dringlichkeitssitzung vor dem 21. August behandelt werden. Die Zeit drängt. Denn wenn der Rat vor diesem Datum keine Entscheidung trifft, gilt dies als Zustimmung. Im Raum steht eine Veränderungssperre. Allerdings könnte der Eigentümer des Gebäudes dagegen klagen. Wäschenbach hat in den Sommerferien schon vorgearbeitet. Er habe, teilt er dem Rat mit, mit der Polizei, dem Ordnungs- und dem Gewerbeaufsichtsamt telefoniert. Was Kriminalität im Umfeld von Spielhallen angehe, habe er bei den Behörden nichts Nachteiliges erfahren.

„Beruhigt“ habe ihn auch ein Telefonat mit seinem Amtskollegen Rudolf Staudt in Alsdorf. Dort gibt es eine Spielhalle beim Norma. Die Gemeinde hatte auch dort zunächst versucht, die Eröffnung zu verhindern, war damit aber gescheitert. Staudt habe ihm im dem Gespräch ebenfalls nichts Nachteiliges berichten können.

Die geplante Spielhalle im ehemaligen Möbelhaus könnte für die Anwohner sogar das „kleinere Übel sein“, meint Wäschenbach. Denn der Eigentümer habe auch Interessenten, die dort einen Veranstaltungsort, beispielsweise für Hochzeiten, errichten wollten. Dies würde eine höhere Lärmbelästigung bedeuten. Auch eine Religionsgemeinschaft habe sich erkundigt.

Ein weiteres Thema, was Rat und Bürger umtreibt, ist der geplante Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage im Klärwerk in der Muhlau. In diesem Zusammenhang teilte Wäschenbach dem Rat eine von ihm und dem alten und neuen ersten Beigeordneten Klaus König in der Sommerpause getroffenen Eilentscheidung mit. Damit erteilt die Gemeinde die Zustimmung für den Bau einer Lagerhalle für Klärschlamm. Sie wird gebraucht für die Zeit, in der kein Klärschlamm mehr auf landwirtschaftliche Flächen aufgebracht werden darf. Mit der Lagerung wird die Zeit überbrückt, bis die neue Verbrennungslage Ende 2021 ihren Betrieb aufgenommen hat. Wäschenbach spricht von einem „Riesenmonster“, was dort gebaut werden soll.

Der alte und neue CDU-Fraktionssprecher Christoph Moog zeigte sich von der Eilentscheidung „überrascht“. Als sich der Rat kurz vor der Sommerpause über die Baupläne der Verbrennungsanlage informiert habe, sei vom Bau einer Lagerhalle noch nicht die Rede gewesen. Auch er sei überrascht gewesen, antwortete Wäschenbach. Moog bat den Ortsbürgermeister und auch den bei der konstituierenden Sitzung anwesenden Ersten Beigeordneten der Verbandsgemeine Betzdorf-Gebhardshain, Joachim Brenner, im Verbandsgemeinderat ein Auge auf das Bauvorhaben insgesamt zu haben.

Bei zwei Fahrten nach Unkel beziehungsweise Koblenz im September will sich der Rat über die Arbeit einer Klärschlammverbrennungsanlage informieren.

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

Verabschiedungen

Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach verabschiedete aus dem Rat Manuela Meyer, Katrin Greb und Andrea Birk (alle CDU). Sie erhielten als Dank unter anderem eine Wallmenroth Tasse. Ausgeschieden ist auch der ehemalige Beigeordnete Dietmar Ischdonat (SPD).

Er war fast 30 Jahre lang kommunalpolitisch aktiv und bekam neben den Präsenten eine Urkunde des Gemeinde- und Städtetages Rheinland-Pfalz. clg

Copyright © Rhein-Zeitung, 2019. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe [Impressum](#).